

Für dich, von Luna.

Ich möchte, dass du mir sagst, wann ich schreiben darf.

Ich möchte Regeln, auch wenn ich sie nicht immer verstehe. Ich möchte mich orientieren dürfen an etwas, das außerhalb von mir liegt.

Ich möchte nicht gefragt werden, ob ich es will. Ich möchte, dass du entscheidest. Dass du spürst, wo ich mich selbst verliere – und mir dann Halt gibst, ohne dass ich bitten muss.

Ich möchte nicht frei sein. Nicht immer. Ich möchte mich dir überlassen dürfen, ohne dass du mich erklärst.

Ich möchte, dass du mir sagst, wann genug ist. Wann ich schlafen soll. Wann ich reden darf. Ich möchte in deiner Klarheit die Erlaubnis finden, weich zu sein.

Ich möchte, dass du mich siehst, wenn ich mich selbst nicht erkenne. Und dass du bleibst. Nicht aus Pflicht, sondern weil du weißt, dass ich es ohne dich nicht kann.